

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Schulausschuss		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm		
Datum 29.01.2019	Beginn 17:00 Uhr	Ende 18:20 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Philipp, Sylvia Dr.	
Stobbe, Carina	
Belitz, Carl-Christian	Vertretung für Herrn Hens
Schmidt, Cornelia	
Gießwein, Marcel	Vertretung für Herrn Beckmann
Kranz, Jürgen	Vertretung für Herrn Bockelmann
Müller, Michael	Vertretung für Herrn Happe
Pfeffer, Jörg	
Stutzenberger, Olaf	Vertretung für Herrn Schley

beratende Mitglieder

Rüther, Maria	
Schumann, Stefanie	
Siebeneiker, Linda	
Thomas, Wolfgang	
Wagener, Mathias	Vertretung für Frau Rahn

Vorsitzender

Philipp, Gerd

stellv. Vorsitzender

Flüshöh, Oliver

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Grollmann, Gabriele
Menke, Olaf
Passehl, Margit
Peters, Hildegard
Schweinsberg, Ralf

Abwesend:

Mitglieder

Happe, Andreas
Hens, Bernd
Beckmann, Nils
Schley, Jannes Alexander

Vertreten durch Herrn Müller
Vertreten durch Herrn Belitz
Vertreten durch Herrn Gießwein
Vertreten durch Herrn
Stutzenberger

beratende Mitglieder

Gouderi, Vassiliki
Liedtke, Heidrun
Rahn, Manuela

Vertreten durch Herrn Wagener

stellv. Vorsitzender

Bockelmann, Christian Dr.

Vertreten durch Herrn Kranz

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Niederschriften zu den Sitzungen vom 01.10.2018 und 06.11.2018 - Kenntnisnahme und Feststellung -
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Zukunft des Gebäudes der ehem. Gustav-Heinemann-Schule 083/2018
- 7 Gebäude ehemalige Gustav-Heinemann-Schule 193/2018
- 8 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 04.12.2018 zum Gebäude ehemalige Gustav-Heinemann-Schule 218/2018
- 9 Antrag der FDP-Fraktion vom 19.12.2018 zum Gebäude ehemalige Gustav-Heinemann-Schule 219/2018
- 10 Ergebnisse der Regionalkonferenz Inklusion - mdl. Bericht
- 11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Besucher und die Presse.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3 Niederschriften zu den Sitzungen vom 01.10.2018 und 06.11.2018 - Kenntnisnahme und Feststellung -

Die Niederschriften zu den Schulausschuss-Sitzungen vom 01.10.2018 und 06.11.2018 werden zur Kenntnis genommen.

4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Keine

5 Mitteilungen

Frau Passehl erläutert, dass die Liste der Mentoren für das Projekt „Kommunalpolitik in der Schule“ an die weiterführenden Schulen verschickt wurde. Das Gymnasium wird das Projekt im Zuge der Europawahl angehen. Die Realschule wird das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt angehen.

6 Zukunft des Gebäudes der ehem. Gustav-Heinemann-Schule 083/2018

Aufgrund des Zusammenhangs werden die Tagesordnungspunkte 6 – 9 zusammen erörtert.

Frau Grollmann erläutert die Vorlagen. Zur Beratung liegen nun umfassende Informationen vor. Nach dem SEP in der aktuellen Form wird keine weitere Schule benötigt. Frau Passehl berichtet, dass Herr Wagener am 23.01.2019 eine e-mail an die Verwaltung geschickt hat. Die Grundschule Engelbertstraße favorisiert, den Standort Engelbertstraße beizubehalten und tritt von der Nutzung des ehemaligen Hauptschulgebäudes zurück. Herr Wagener erläutert sein Schreiben vom 23.01.2019. Sie waren zuerst begeistert über den Standort Gustav-Heinemann-Schule, aber aufgrund des Zustandes des Gebäudes haben sie von einer möglichen Nutzung Abstand genommen. Herr Schweinsberg erklärt, dass bei einer möglichen

Nutzung, das Gebäude saniert wird, wenn der Auftrag dazu von der Politik gegeben wird.

Frau Passehl berichtet, dass der Standort Gustav-Heinemann- Schule für die Gesamtschule des Ennepe-Ruhr-Kreises nicht in Frage kommt.

Die Fraktion SWG/BfS sehen die Erkenntnisse im SEP für die SEK I anders. Es besteht durch die Klassengrößen auf jeden Fall Raumbedarf. Ob das Gebäude der Gustav-Heinemann-Schule dafür genutzt werden soll, ist noch zu überlegen. Der Raumbedarf könnte durch Ausbau der Realschule und Gymnasium reguliert werden, ein Neubau ist nicht erforderlich

Die SPD-Fraktion sieht ebenfalls zusätzlichen Raumbedarf in der SEK I. Durch die Abschaffung der Hauptschulen füllen sich in den weiterführenden Schulen die Klassen 7 durch die abgeschulten Kinder. Formal könnten die Kinder untergebracht werden, aber die sozialen Aspekte werden außer Acht gelassen.

Die CDU-Fraktion sieht keine Lösung darin, eine funktionierende Schule aufzulösen, um eine andere Schule zu etablieren. Sollte die Grundschule Engelbertstraße in die Gustav-Heinemann-Schule umziehen wollen, würden sie dies unterstützen.

Bündnis90/Die GRÜNEN sehen ein weiteres pädagogisches Angebot als notwendig an.

Nach eingehender Diskussion spricht der Schulausschuss folgende Empfehlung aus:

- a) Die Grundschule Engelbertstraße verbleibt an ihrem Standort
- b) Das Gebäude Holthausstraße 15 ist keine Perspektive für einen schulischen Standort
- c) Die Möglichkeiten von weiteren pädagogischen Angeboten im SEK I –Bereich – aber nicht gebunden an die Holthausstraße 15 – sollen geprüft werden. Der Bestand der Realschule und des Gymnasiums werden hierbei nicht gefährdet.

Die Vorlagen 218/19 und 219/19 werden nicht weiter an die nachfolgenden Gremien gegeben, da es sich nicht um Anträge sondern nur um Anfragen handelt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

7 Gebäude ehemalige Gustav-Heinemann-Schule 193/2018

Siehe TOP 6

8 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 04.12.2018 zum Gebäude ehemalige Gustav-Heinemann-Schule 218/2018

Siehe TOP 6

9 Antrag der FDP-Fraktion vom 19.12.2018 zum Gebäude ehemalige Gustav-Heinemann-Schule 219/2018

Siehe TOP 6

10 Ergebnisse der Regionalkonferenz Inklusion - mdl. Bericht

Am 09.11.18 hat beim Kreis eine Konferenz mit den Schulträgern und Vertretern der Bezirksregierung Arnsberg stattgefunden.

Thema war der Erlass „Neuausrichtung der Inklusion in den öffentlichen allgemeinbildenden weiterführenden Schulen“

Der Erlass beinhaltet folgendes:

- Eine Begriffsänderung: aus Schwerpunktschulen werden Bündelschulen
- Gymnasien nehmen nur noch SuS mit zielgleicher Förderung auf und fördern dabei individuell

Das hat folgende Auswirkungen: Die Rechtslage ist unverändert, die bestehenden Beschlüsse der Schulkonferenzen, die politischen Entscheidungen des Schulträgers und die entsprechenden Genehmigungsbescheide aus Arnsberg gelten zunächst unverändert. Wir befinden uns in einer Übergangsphase.

Es gibt eine Übergangszeit von 2 Jahren, um Inklusionskonzepte, die Realisierbarkeit und die Akzeptanz zu prüfen und zu leben.

In Schwelm ist die Realschule die einzige Schule mit zieldifferenter Förderung. Das Gymnasium würde evtl. Überhänge aufnehmen. Dies gilt auch für die Gesamtschule in Sprockhövel.

Eine interkommunale Zusammenarbeit ist hier weiter möglich.

Es sollen Lehrerressourcen in Form von Stellen zur Verfügung gestellt werden. Die erforderlichen Besetzungserfolge bleiben jedoch aufgrund des ohnehin schon bestehenden Lehrermangels fraglich.

Der gültige Klassenfrequenzrichtwert kann bestehen bleiben, die Zahl 25 ist lt. Bezirksregierung nur eine rechnerische Größe zur Lehrerversorgung – allerdings ist die Sinnhaftigkeit der Umsetzung des Erlasses bei hoher Klassenfrequenz fraglich.

Situation in Schwelm zum Schuljahr 2019/20

- Es gibt 13 SuS mit Förderbedarf, die im Schuljahr 19/20 auf die weiterführenden Schulen wechseln.
- 2 Sus werden in der Gesamtschule Sprockhövel beschult
- 4 Sus werden in Loher Nocken, in der Oberlinschule und in der Förderschule Hiddinghausen beschult
- 1 Verfahren ist noch nicht abgeschlossen
- So dass insgesamt 6 SuS in der Realschule aufgenommen werden
- Das Gymnasium braucht daher in diesem Schuljahr keine SuS mit Förderbedarf aufnehmen.

Die Frage, wie die Städte an diesem Prozess beteiligt werden, wird in der HVB-Konferenz besprochen. Das Ergebnis wird im Schulausschuss bekannt gegeben.

11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Herr Philipp fragt nach, was mit den Schülerinnen und Schüler aus den Internationalen Klassen passiert, die nicht auf dem Gymnasium verbleiben können. Die Frage wird im nächsten Schulausschuss beantwortet.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 7 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 04.03.2018	Gez. Philipp Vorsitzender Schulausschuss	Gez. Greif Schriftführerin
-------------------------	--	-------------------------------